



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 7 (1937)**

192 (27.4.1937) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-280251](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-280251)







Abschied von einem alten Kämpfer
Der Gauleiter am Grabe Seppel Röhmers

Durlach, 26. April. Wieder hat der Tod einen der Getreuen aus unserer Mitte gerissen. Seppel Röhmer, einer der allseitigen nationalsozialistischen Kämpfer in Baden...

Geschlossen in die Studentenkampfbilfe

Heidelberg, 26. April. Die Studentenschaft der Universität Heidelberg teilt mit: Der Altherrenverband der Heidelberger Landsmannschaft "Teutonia" in der D. V. hat wie der Studentenfürher der Universität Heidelberg Va. Kreuzer in einer Versammlung der Studentenkampfbilfe...

Bruchsaler Sommertagszug

Bruchsal, 26. April. Der gestrige Sommertagszug, von günstigem Wetter begleitet, erfreute sich besonders reicher Ausstattung in künstlerischen Gruppen und Wagen. Die Schulen hatten sehr viel ausgearbeitet, um das allhergebrachte Frühlingsfest der Jugend farbenprächtig und sinnvoll nach altem Brauchtum zu gestalten.

Eine Sägemühle abgebrannt

Zell, 26. April. In der Sägemühle des Meis Schmid im Angersbachal brach am Donnerstag Feuer aus, das seinen Ausgang von der kleinen Scheune des Gebäudes nahm und rasch auf den übrigen Teil der Sägerei übergriff. Der vordere Teil der Sägemühle brannte vollständig nieder.

An den Denkmälern deutscher Geschichte

Geschichtlich-burgenkundliche Lehrwanderung des Pfälzlerwald-Vereins

Bad Dürkheim, 26. April. Der Hauptwanderungsausflug des Pfälzlerwald-Vereins führte am Sonntag unter zahlreicher Beteiligung der Vereinsmitglieder der verschiedenen Ortgruppen eine geschichtlich-burgenkundliche Lehrwanderung in der engeren Umgebung Bad Dürkheims durch.

Kraichgaustädchen lädt zum Frühlingsfest

Kurpfälzisches Wingerfest am 8. und 9. Mai im alten Wiesloch
(Eigener Bericht des „Hakenkreuzbanner“)

L. Wiesloch, 26. April. Für das historische Kraichgaustädchen Wiesloch ist die „Saifon“ bereits angegangen. Es ist bemerkenswert, mit welchem Geschick und welcher Umsicht in Wiesloch Stadtverwaltung, Verkehrsamt und Verkehrsverein zusammenarbeiten, um die Bedeutung des Städtchens zur entsprechenden Veranschaulichung zu heben und dadurch den Fremdenverkehr zu fördern.

So erlebte Wiesloch zum ersten Male „Musiktage“, für deren Durchführung Stadtverwaltung und Ortsverband der NS-Kulturgemeinde verantwortlich zeichneten. Man hatte es begehrt, wenn die Wieslocher mehr zu dieser Sache gestanden hätten, denn der Besuch entsprach nicht ganz den Erwartungen. Dabei zeigte die in der „Sängergemeinschaft Wiesloch“ zusammengeschlossenen fünf Gesangsvereine sowohl in den Einzelschören als auch im Gesamtchor sehr gute Leistungen.



Deutsche Flüsse führen Hochwasser... Die starken Regenfälle der letzten Woche haben ein starkes Ansteigen des Rheins und seiner Nebenflüsse bewirkt. Vielfach sind sie aus den Ufern getreten und haben weite Landstrecken überschwemmt. Unser Bild: Die Neckarbrücke in Hirschhorn.

Großfeuer in einem Schwarzwaldedorf

Zwei Wirtschaftsgebäude vernichtet / Wieder Brandstiftung?

Lörrach, 26. April. Von einem Großfeuer wurde in den frühen Morgenstunden des Sonntags die Gemeinde Höllflein heimgesucht. Bei dem Brande wurden zwei Oekonomiegebäude, eine Wagnerwerkstätte und der Dachstuhl eines dreistöckigen Hauses von den Flammen vernichtet. Der Brand nahm seinen Ausgang in der Werkstätte des Wagnermeisters Schöpfel.

Nur eine kranke Frau mußte durch die Feuerwehr gerettet werden. Den vereinten Bemühungen der Feuerwehren von Höllflein und Seilheim gelang es, zu verhindern, daß der Brand auf zwei weitere benachbarte Scheunen übergriff. Die im dritten Stock des beschädigten Wohnhauses wohnende Familie Koch hat ihr gesamtes Inventar verloren.

Die Brandursache ist noch nicht endgültig geklärt, doch vermutet man Brandstiftung. Bis zur völligen Klärung der Angelegenheit wurde eine Person in Haft genommen.

Professor Fritz Haller

Wörzheim, 26. April. Der Direktor der badischen Kunstgewerbeschule, die ihren Sitz in Wörzheim hat, Fritz Haller, starb im Alter von 54 Jahren in der Klinik zu Tübingen, wohin man ihn nach mehrwöchigem Leiden gebracht hatte, an einer Mittelohrentzündung, die sich auf das Gehirn ausgebreitet hatte.

Der Verstorbenen war Wörzheimer. Aufgewachsen in der Wörzheimer Schmuckwarenindustrie lernte er in der Kunstgewerbeschule, deren Direktor er später werden sollte, dann auf der Kunstakademie in München bei Blühauer Professor Kühmann. An der Akademie lernte er Prof. Schmieb-Neutze und an der Akademie in Paris. Er nahm am Weltkrieg teil und trieb danach jahrelang eine eigene, auf höchster künstlerischer Stufe stehende Glaserfabrik.

Schweine- und Schafzählung am 3. Juni

rd. Berlin, 26. April. Der Reichs- und preussische Minister für Ernährung und Landwirtschaft hat in einem Rundschreiben die alljährliche Schaf- und Schweinezählung für den 3. Juni 1937 angeordnet.

Damit sind wieder, wie dies bisher schon der Fall war, noch einige weitere Ermittlungen zu verbinden, und zwar: 1. der nichtbeschaupflichtigen Hauswachtungen von Wullen, Ochsen, Räden, Jungriedern und Rälbern, Schweinen, Schafen und Ziegen in jedem der drei Monate März, April und Mai 1937; 2. der in jedem der drei vorgehenden Monate geborenen Kälber. Die Zählung wird von den Statistischen Landesämtern durchgeführt. Die Großstädte über 100 000 Einwohner können von der Zählung befreit werden.

Neues aus Lampertheim

Nachfest bei der Spargelverbandhalle

Lampertheim, 26. April. Der Bau der Spargelverbandhalle ist so weit gediehen, daß am Samstag ein Nachfest gefeiert werden konnte. Hierzu waren neben den zahlreichen Handwerkern und Arbeitern auch Gemeindevorstände und Vertreter anderer Behörden anwesend. Ein schickliches Nachfest wurde in echtem Kameradschaftsgeist eingenommen, während Rektor Schreiber sowie Bürgermeister Grünwald in ihren Ansprachen den großen Fortschritt der Gemeinde Lampertheim durch den Spargelbau und dessen Ernennung zur Betriebsstelle in eigener Regie hervorhoben.

Lampertheim, 26. April. Am Samstag fand im gutbesetzten Saale „Zum Schwanen“ die Generalversammlung des Verkehrsvereins E. V. statt. Bürgermeister Dr. Köhler gab den Jahresbericht, wobei er insbesondere das Spargelfest 1936 erwähnte, das trotz glänzender Vorbereitungen durch anhaltendes Regenwetter stark benachteiligt wurde. Immerhin hat das Fest dem Verkehrsverein seinen finanziellen Heilschlag gebracht. Weiter berichtete Dr. Köhler über die während des zweijährigen Bestehens des Verkehrsvereins erreichten Verbesserungen manniglicher Art. In seiner Vorausschau erwähnte er den geplanten Bau einer Autobahn-Verbindungsstraße Saarbrücken-Frankfurt, die über Kaiserslautern, Borna, Lampertheim gehen und bei Wernheim in die Autobahn münden soll. Hierbei sind Nachfahrwege vorgesehen, die neben der Ausstraße angelegt werden sollen. Kassentwart L. Kloy gab den Kassendbericht. Danach belaufen sich die Ausgaben im letzten Jahre auf 3283,55 RM. gegenüber einer Einnahme von 372,05 RM, so daß trotz mäßigenden Spargelfestes ein Ueberschuß von 288,50 RM. verblieb. Der Verein beschloß eine große Festhalle. Durch den Weggang des seitherigen Vorsitzenden, Bürgermeister Dr. Köhler, der jetzt in Heppenheim als Bürgermeister fungiert, tritt Bürgermeister Grünwald an seine Stelle als Vorsitzender.

Kleine Dienheimer Nachrichten

Wieder ein vollbesetztes Kofz-Haus. Am vergangenen Sonntag spielte in einem Kofz-Theaterabend die Volkshöhne des Landesbühnen-Darstadt das bekannte militärische Stück „Der Stappenhase“. Bis auf den letzten Platz waren der große und der kleine Saal des Wohnhauses „Freischütz“ von den Zuschauern der Dienheimer gefüllt, die während drei Stunden nicht aus dem Saal kamen. Diese Aufführung war ein großer Erfolg für die Spieler und vor allem auch für die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, deren Veranstaltungen sich immer mehr größerer Beliebtheit erfreuen und so besucht werden, daß selbst die größten Säle nicht mehr ausreichen.

Lustig-Gut-Hauswartpflichtung. Am Samstagabend fand im Saale des „Karpfen“ die feierliche Verpflichtung der im letzten Aufzuge des NSB ausgebildeten Hauswarte statt. In den zu dieser Feier gehaltenen Ansprachen kam

Preiswerte Pfalz-Naturweine!

Table with wine names and prices: 35er Wachenheimar Schlossberg 0.95, 35er Forster Hattenlocher Riesling 1.40, 35er Dalkheimer Kirchberg Riesling 1.50. Includes logo for STEMMER, O 2, 10 and phone number 23624.

die große Bedeutung dieser Ausbildung für den Dienst am ganzen deutschen Volk besonders zum Ausdruck. Nach der Verpflichtung blieb man in kameradschaftlichem Kreise noch einige Stunden beisammen.

Gute Einzeichnung für das SA-Dankopfer. Auf dem freien Platz vor dem Dienheimer Rathaus hat der diesjährige SA-Sturm ein Holzhaus errichtet. Das Innere ist ebenfalls mit Hakenkreuzfahnen und dem Bild des Führers geschmückt. Seit dem 10. April kann hier täglich von 7-19 Uhr die Einzeichnung erfolgen. Viele Betriebe sind schon zur Eintragung erschienen, wie auch Partei, Organisationen, Gießereien, Berline und Bedorben sich zum gemeinsamen Opfer hier eingefunden haben. Bereits über 1000 Volksgenossen haben in diesen Tagen ihre Treue und Verbundenheit zur SA und ihrem obersten Führer bekundet. In den letzten acht Tagen wird nochmals an die Einwohnerschaft appelliert, sich in die Ehrenpflicht einzutragen.

# Alles ist bereit auf Mannheims Rennplatz

### Ein Besuch auf dem grünen Rasen / Hindernisse, die große Anforderungen stellen

Gar manche Naturfreunde, die ihre Blicke über den herrlichen Rasen des Mannheimer Rennplatzes schweifen lassen, bedauern aufrichtig, daß dieses schöne Areal nicht der Allgemeinheit zugänglich ist. Die sorgsame Wartung des Rennplatzes ist aber erforderlich, um die Rennbahn in dem Zustand zu halten, der Voraussetzung für eine ordnungsgemäße Durchführung der Rennen ist. Und wurde jetzt kurz vor der endgültigen Fertigstellung der Rennbahn für die Mairennen 1937 die Gelegenheit gegeben, die Rennbahn etwas näher in Augenschein zu nehmen.

Bei der Betrachtung des Geländes und des Rasens der Rennwiese bekommt man ein Bild von der Mächtigkeit des Platzes — viel besser als aus der weiten Entfernung, obgleich auch von der Tribüne oder vom Neckardamm aus die Ausdehnung des Rennplatzes zu erkennen ist. Es sind schon keine Wanderungen, die man unternehmen muß, wenn man die Geläufe zu Fuß begreift.

#### 20 Naturhindernisse

Aus der weiten Entfernung der Zuschauerplätze nehmen sich die im Geläuf verteilten zwanzig Naturhindernisse recht unscheinbar aus. Erst beim Nähertreten kann man erkennen, daß es ganz stattliche Hindernisse sind, die hier aufgebaut worden sind und in einem Tempo von 55 Stundenkilometer durchdrast werden müssen, ohne daß die Geschwindigkeit des Pferdes vermindert werden darf. Jedes Aufspringen oder Verlieren der schurageraden Pace würde die oft um Rasenlängen gehende Entscheidung über den Sieg in Frage stellen. Beim Betrachten der Hindernisse kommt es einem so recht zum Bewußtsein, was Pferd und Reiter in den bis zu 4350 Meter gehenden Jagdrennen zu leisten haben.

Rennhindernisse werden vom Publikum nicht nur falsch beurteilt, sondern auch falsch aufgestellt. Die bei einem Hürdenrennen zur Auffstellung gelangenden transportablen, an der Flachbahn aufgestellten niederen Holzgestelle haben keinen Anspruch darauf, als Hürden bezeichnet zu werden. Die richtigen Hürden, die der Fachmann als solche bezeichnet, sind die in die Breite des Hindernisgeländes eingefügten Naturhindernisse, wie sie im Ernstfall genommen werden müssen. Da ist z. B. ein vier Meter breiter Bach, der auf der Rennbahn als Wassergraben bezeichnet wird, der aber einen Weitsprung von mindestens fünf Meter erfordert. Ein sogenannter Koppelried hat festes Holz bis

zu 90 Zentimeter Höhe, dahinter jedoch eine Zaunhöhe von 1,70 Meter Höhe und 2 Meter Tiefe. Bei einem Erdwall von 2 Meter Höhe, einem Meter tiefer Höhe und 70 Zentimeter darauffolgender Bepflanzung ist ein Hochsprung von mindestens 1,70 Meter erforderlich, zugleich ein Weitsprung von 4 Meter. Bei dem Doppelsprung sind Höhen und tiefe Breiten zweimal derartig große Höhen und tiefe Breiten zu nehmen. Interessant ist die Steinmauer, die den Pferden etwas ungeliebt vorkommt, die aber im Ernstfall im Gelände als Mauerreste oder dergleichen vorhanden sein kann, die dann von Pferd und Reiter nicht gespart werden dürfen. Die schweren Naturhindernisse auf der Mannheimer Rennbahn entsprechen allen Erfordernissen. Man kann es daher versichern, daß der Mannheimer Rennverein während seines Währungs Bestehens den Hindernissport auf seiner idealen Rennbahn vornehmlich pflegte.

#### Die Aufgaben des Flachsports

Der Flachsport hat eine ganz andere Aufgabe zu erfüllen wie der Hindernissport, denn hier wird das Pferd lediglich in seiner Schnel-

liekheit geprüft. Dazu braucht man einen garten-technisch gepflegten Rasen ohne Unebenheiten, Doldstellen und Maulwurfsbauten müssen dauernd beseitigt werden, was nicht immer ganz einfach ist. Die Rähmaschine ist besonders kurz vor den Rennen ständig in Tätigkeit, die Rotorwalze darf ebenso wenig bei den Arbeitsgeräten des Rennplatzes fehlen wie die Egge, um ein einwandfreies Prüfungsgelände vorzubereiten. Daß unter diesen Umständen der Rasen nicht der Allgemeinheit überlassen werden kann, versteht sich von selbst.

Auf der Flachbahn werden diejenigen Pferde auf ihre Leistungsfähigkeit geprüft, mit denen im späteren Verdegang ihrer Laufbahn die Vollblutzucht weiter erhalten und gefördert werden soll. Was sich bei der langjährigen Prüfung auf der Flachbahn nicht wirklich für die Reiterzucht eignet, wird in den Hindernissport hineingebracht. Die Flegel oder Stuten, die im Hindernissport sich nicht für große Rennen über breite und hohe Naturhindernisse eignen, werden eventuell für Hürdenrennen verwendet, denn die Vererbung ist auch beim Pferd so wenig gleichmäßig wie beim Menschen. Hier müssen individuelle Erziehung und verhältnismäßiges Training bei der großen Aufgabe zu-

sammenarbeiten, die vom Staat der Zucht und dem Rennsport gestellt werden.

Rennen haben eine Staatsaufgabe zu erfüllen

Aus diesen Gesichtspunkten heraus dürfte man sicherlich in weitesten Kreisen verstehen, daß Pferderennen keine Luxus- und Wettangelegenheiten sind, sondern in Verbindung mit der Vollblutzucht eine sehr ernst zu nehmende Staatsaufgabe erfüllen. Allerdings wird die Zucht unloslich mit dem Rennsport verbunden bleiben, weil sie den Veranlasser der Rennen, also den Rittlern zwischen Publikum und Zucht, die einzige Möglichkeit verschafft, die für die Rennen erforderlichen Gelder zu beschaffen. Ist doch alles, was von der Zucht bis in die späteren Jahrgänge hinein unbedingt erforderlich ist, eine außerordentlich kostspielige Angelegenheit. Der Staat allein kann das trotz seines Grabiger Gesüts und Rennstalls nicht leisten, sondern nur ein Vorbild geben. Das private Interesse muß daher herangezogen und dem ganzen Organismus nutzbar gemacht werden.

Daraus ergibt sich die Devise: Keine Vollblutzucht ohne Rennsport — kein Rennsport ohne das sich für ihn interessierende Publikum und kein Gedeihen der ganzen Sache ohne die Wettmaschine, aus der die finanziellen Quellen ihren vielfältigen Lauf nehmen.

#### 26 000 Besucher

Der Ausstellung „Jedermann und der Verkehr“ Das rege Interesse der Volksgenossen an der Verkehrs-ausstellung, die zur Zeit in der Aben-Neckard-Halle stattfindet, beweist allein schon die Zahl von 6200 Besuchern am vergangenen Sonntag. Bisher sind es insgesamt 26 000 Personen, die die Ausstellung besuchten. Haben Sie die Ausstellung schon besucht? Der Eintritt ist frei.

#### Alte Meister im Ritteraal des Schlosses

Die Hochschule für Musik veranstaltet am Mittwoch, 28. April, ihr 4. Orchesterkonzert, das alten Meistern gewidmet ist. Als Solisten wirken mit: Frau Professor Eta Garisch-Schneider (Berlin), Rennd Sieben (Frankfurt a. M.) und Aris Sommer (Dresden) mit Werken von J. S. Bach, Seb. Bach, Joh. Christ. Bach, W. A. Mozart, Leopold Mozart, Geminiani und Tartini. Die musikalische Leitung hat Direktor Hasberger. — Neuesten Karten an der Abendkasse.

Dr. Strübing †. Dr. phil. Edmund Strübing, der jahrelang Rektor und auch einige Zeit kommissarischer Leiter der Stadt-Kunsthalle Mannheim war — außerdem zeitweilig vertretungsweise das Völkermuseum leitete — ist einem schweren Herzleiden erlegen. Dr. Strübing, der im Jahre 1920 nach kunsthistorischen Studien nach Mannheim kam, stand im 49. Lebensjahr.

## Die Feier des 1. Mai im Schloßhof

### Die Anmarschstraßen der vier Marschmäulen

Nachstehend geben wir die Anmarschstraßen der vier Marschmäulen, die zur Teilnahme an der Maifeier in den Schloßhof marschieren, bekannt:

1. Säule: Deutsches Eck, Plankenhof. — Anmarschstraße: Zwischen R 6 und S 6; Spitze Friedrichstraße; Abmarschzeit: 11 Uhr; Marschweg: Ring bis Wasserturm, Planken bis Paradeplatz, Breite Straße, Schloßhof.

2. Säule: Friedrichspark. — Anmarschstraße: Zeughausplatz; Abmarschzeit: 11 Uhr; Marsch-

weg: Kunststraße bis Breite Straße, Schloßhof.

3. Säule: Jungbusch, Neckarspize, Abentor. Anmarschstraße: K-Schulplatz; Abmarschzeit: 10.45 Uhr; Marschweg: Breite Straße, Schloßhof.

4. Säule: Strohmart. — Anmarschstraße: Bismarckstraße, Spitze Kaiserstraße; Abmarschzeit: 10.45 Uhr; Marschweg: Bismarckstraße bis Bahnhof, Schloßgartenstraße, durch Schneckenhof in den Schloßhof.

Die Kreispropagandaabteilung.

## Alle Deutschen feiern den 1. Mai alle Deutschen tragen die Mai-Plakette

#### Neuigkeiten

...Haus. Am dem...  
Landes-Theater...  
...Saal des...  
...Stunden...  
...Kraft durch...  
...immer...  
...und so be...  
...Säle nicht

#### Wirtschaft

Am...  
des...  
im...  
parte...  
In...  
Ansprachen kam

#### Wirtschaft

...0.95  
...1.40  
...1.50  
...Ruf 23624

#### Wirtschaft

...bildung für den...  
...besonders zum...  
...blieb man in...  
...einige Stunden

#### Wirtschaft

...Danke...  
...ein Holzhaus...  
...mit...  
...Führer...  
...hier täglich...  
...erfolgen. Viele...  
...erhielten...  
...Gliederungen...  
...gemeinsamen...  
...Bereits über...  
...Tage...  
...ihrem...  
...den letzten...  
...einwohner...  
...einzufragen,



**A**uch nach der Ernte bewährt die Sonne Mazedoniens noch die Kraft ihrer Strahlung; sie reinigt und veredelt die Aromastoffe, welche die Tabakblätter auf den sonnigen Feldern aufspeichern konnten. Was sie zur Freude des Rauchers gedeihen liess, geht aber rasch wieder verloren, sobald die Zigarette trocken wird; denn mit der Feuchtigkeit entflieht auch der Duft. Darum verwendet Haus Neuerburg zur Frischhaltung seiner OVERSTOLZ abgedichtete TROPEN-Packungen. Sie geben dem Raucher die Gewissheit, dass der Mazedonen-Tabak noch im Vollbesitz des köstlichen Aromas ist.

**OVERSTOLZ**  
Ohne Mundstück  
4% PFENNIG







Die deutsche Elf gegen die Schweiz

Mit Bismann, Gertel und Kooß!

Zum 20. Fußball-Länderkampf gegen die Schweiz...

- List of players: Jakob, Bismann, Kooß, Gertel, etc.

Diese Mannschaftsaufstellung wird nicht weniger überraschend als die feinerzeitige zum Spiel gegen Belgien in Hannover...

Ausländische Meister

Auch auf den ausländischen Fußballfeldern wurden in den letzten Wochen die Kämpfe um Punkte und Meisterschaft so hart geführt...

England: Manchester City, Scotland: Glasgow Rangers, Tschechoslowakei: Slavia Prag, Jugoslawien: Gradanski Agram, Polen: Auch Bismarckhütte.

Englands neue Auto-Kennzeichen eröffnet

Auf dem Gelände des vor einiger Zeit abgebrannten Londoner Kristall-Palastes ist in den letzten Wochen eine zwei Meilen lange Auto-Kennstrecke entstanden...

Mannheimer Jubiläums-Berederennen

Die Elite in der Badenia vertreten

Nachdem nunmehr das Ergebnis des letzten Neugeburtstermins für die beiden ersten Tage der Mannheimer Jubiläumsrennen vorliegt...

Am zweiten Tag, Dienstag, 4. Mai, gruppierten sich die Ereignisse um die Jubiläums-

Badenia, in der sich noch 16 erprobte Steepler vorfinden. An der Spitze steht der Oesterreichsieger Salam mit 78 Kilo...

Das Internationale Reitturnier in Rom

Am Sekunden geschlagen landeten unsere Offiziere auf den Plätzen

Auch am dritten Tage des Internationalen Reittourniers spielten sich die Geschehnisse wieder vor vollbesetzten Tribünen ab...

Der „Fincio-Preis“, ein reines Zeit-springen über 13 Hindernisse mit 17 zu bewertenden Sprüngen...

zu Beginn eine Zeit von 1:50,2 Minuten verzeichnet, aber später unterbot Dumitar (Optim, Degal-Schweiz) mit einem ebenfalls fehlerfreien Reit in 1:46,2 Minuten diese Zeit.



Die Meistermannschaft der SpVg. 07 Mannheim

Tausende bangen um ein Tor...

Der vierte Sieg über Belgien / Ein neuer Erfolg für den deutschen Fußballsport

Von unserem nach Hannover entsandten E. Ch.-Sonderberichterstatter

Es ist zweifellos nicht das knappste aller Ergebnisse, wenn ein einziges Tor zwischen Sieg und Niederlage entscheidet...

Wenn wir ehrlich sind, dann dürfen wir es wenigstens nachträglich eingestehen, daß wir dem erneuten Zusammentreffen mit den Belgiern nicht allzu rosig entgegenzusehen haben...

Immerhin: unsere wackeren Elf schies den einzigen Treffer des Tages. Und dieser einzige Treffer genügt ja auch vollkommen, um uns den Sieg zu sichern!

Es ist ohne weiteres verständlich, wenn nicht zu allen Länderspielen die wirklich härteste Mannschaft gestellt werden kann...

Es ist gewiß nicht angenehm, wenn der vom Fachamt zur Ermittlung der vier Gruppensieger aufgestellte Spielplan dadurch immer und immer wieder über den Haufen geworfen wird...

mißten. Aber da gibt es schließlich nur die Wahl zwischen zwei Möglichkeiten: entweder führt man die Gruppenspiele durch und verzichtet auf Länderspielen oder man trägt Länderspielen aus und unterbricht die Gruppenspiele...

Wie aber, wenn sich das Köhler von Japan und Jones — um nur diese beiden zu nennen — so stark bemerkbar gemacht hätte, daß die Sache schließlich doch noch schief gegangen wäre?!

Als die deutschen Fußball-Nationalen im ersten Länderspiel des Dritten Reiches im März 1933 im alten Grünwald-Stadion gegen Frankreich spielten...

Daß es Hofmann vorbehalten geblieben ist, ausgerechnet in diesem seinem silbernen Jubiläumsspiel den siegreichenden Treffer zu erzielen...

Die Kurzus-Arbeit im Fachamt Fußball geht weiter, Fachamtskapitän Dr. Kerz und Fach-

amstrainer Herberger sind unermüdet bemüht, aus dem vorhandenen Material die brauchbaren Spieler herauszufinden...

Diesmal hatten zwei Neulinge ihre Feuerprobe zu bestehen: Kupfer und Striebingler. Ob sie sie bestanden haben? Und ob? Beide hatten zwar schon einmal gegen Luxemburg den Länderdreh getragen...

Nebenfalls wird man die Hoffnung haben dürfen, sowohl dem Schweinitzer wie auch dem Mannheimer bald wieder im Länderdreh zu begegnen.

Es ist längst kein Geheimnis mehr, daß Lenz nicht der rechte Mann am rechten Platze ist. Dennoch erfordert die Gerechtigkeit, einmal mit aller Deutlichkeit und mit allem Nachdruck zum Ausdruck zu bringen...

Darüber hinaus ist natürlich erforderlich, daß man an maßgebender Stelle nunmehr mit Nachdruck darauf hinarbeitet, die noch immer klaffende Lücke im deutschen Angriff endlich zu schließen...

Von jeder hat es Kerz geliebt, die Massen zu überraschen, ebenso freilich auch den Gegner. Zwar hat es sich vor nunmehr bald drei Jah-

unter Rittm. Kurt Haffe in 2:00,4 Minuten achten Rang belegte. Landrat unter Rittm. Romm...

Wer wird Frauen-Handballmeister?

Gruppenturniere erst Ende Mai

Am letzten Sonntag wurden auch die beiden noch ausstehenden Handball-Gaumeister der Frauen ermittelt...

Gruppe 1 (im Gau Brandenburg): AGS Adligsdorf, Preußen Zettin, TV Berlin und Reichsbahn-BS Brodau.

Gruppe 2 (in Mannheim): VfR Mannheim, Rdnr 23 43, TV Cannstatt und TV Harburg.

Gruppe 3 (im Gau Bayern): 1900 München, Eintracht Frankfurt, Magdeburger FV 06 und Stadt-Union Düsseldorf.

Gruppe 4 (in Westfalen): Vorwärts Gronau, TV Eintracht, Polizei-TV Dribben und Vessen-Preußen Kassel.

Handball-Konkurrenz

Noch haben die Verbandsspiele im Handball kein Ende gefunden, derweil die Meister der einzelnen Klassen bereits schon mitten in neuen Kämpfen um höhere Ehren stehen...

Frauen: TB 1846 Mannh. — TB 61 Ludwigsh. 2:1, TSV Reckart — VfR Reckart 5:1, Postspor — TB Aetich 1:1, TSV Germania — VfR II 1:1.

Männer: VfR Reckart — Licht. Kästler 1:1.

Gaumeisterschaft der Jugend: Staffel II: VfR Mannheim — TV Sinsheim 1:1.

Gesellschaftsspiele: TB 1846 (omb.) — Stadtsportverein 1:1, TB 1846 Mannheim — TB Odingen 1:1, B-Jug. Stadt. Mannh. — Stadt Weidenheim 4:0, A-Jug. Gau Baden — Stadt Mannheim 1:1.

Mannschaftsmeisterschaft im Ringen

Bei den Vorrundenkämpfen gegen AC Köln-Mülheim

Bei den Vorrundenkämpfen zur deutschen Mannschaftsmeisterschaft im Ringen wurde schon auch in der Gruppe Westdeutschland Klarheit geschaffen...

Man ist sehr glücklich, daß sich der Fachamtskapitän nunmehr wieder dazu entschloß, den gesamten Angriff wirklich zum Angriff zu benutzen...

„Allez! Diables rouges!“ gegen „Auf! Ihr Männer!“ Es ist zweifellos richtig, daß die Sache mit dem deutschen Kampftrieb nicht künstlich gelöst werden kann...

„Allez! Diables rouges!“ gegen „Auf! Ihr Männer!“ Es ist zweifellos richtig, daß die Sache mit dem deutschen Kampftrieb nicht künstlich gelöst werden kann...

„Allez! Diables rouges!“ gegen „Auf! Ihr Männer!“ Es ist zweifellos richtig, daß die Sache mit dem deutschen Kampftrieb nicht künstlich gelöst werden kann...

Wem

Dieser Tag...

Vertical text column on the far right edge of the page.

Wem wird geholfen?

Dieser Tage wurde die Berechtigung eines ...

Wer alle die Förderungsmassnahmen für die ...

Ministerpräsident Göring hat in seiner immer ...

Das Ziel der mit erheblichen Aufwendungen ...

Stets, der deutsche Bauer erhält heute wieder ...

Alte Akten gehören nicht in den Ofen

Ist das Papier wirklich knapp? / Auf jeden Deutschen kommen 30 kg Papier

Wir sind einmal den Erzählungen und Gerüchten ...

Dieser Lügenfall und die „sinnvolle“ Ueberlegung ...

Und mit der Sachkenntnis unseres Freundes ...

vierung der Arbeit, d. h. durch Verwendung von mehr Arbeit ...

Ein weiteres großes Ersparnismoment liegt in der Vereinfachung ...

Hier sollte die Sorge der bestimmteren Leute einleiten ...

Sicherung der Tariflöhne

Der Reichs- und preussische Arbeitsminister hat in einem Erlaß ...

Mannheimer Getreidegroßmarkt

Weizen: 75/77 Rilo, Velpreise, gel. tr. Turscheln ...

Zehlfrot, prompt, 15,50, Rapssuchen, incl. 13,70 ...

schon tatsächlich erreicht wären, sondern daß der ...

ein Teil des deutschen Volkvermögens geworden ist ...

Gründen ein Tariflohn nicht zahlen zu können, so kann nur der ...

Meldungen aus der Wirtschaft

Badisch-Württembergische Luftkondensations AG, Mannheim-Karlshöhe ...

Rhein-Mainische Abendbörse

In Ermangelung von Anträgen von Käufern eröffnete die ...

Nach im Bereiche hatte das Geschäft sowohl am ...

Getreide

Hollertsdorf, 26. April, Weizen (in Dtl. per 100 Rilo) ...

Routingentierung und Ablieferung des Getreides

Der Vorsitzende der Hauptvereinigung der deutschen Getreidebewirtschaft ...

In einem Abschnitt II, dessen Bestimmungen am 15. Juni 1937 in Kraft treten ...

in 2-0,4 Min. ...

Ballmeißer? ...

Ende Mai ...

... auch die beiden ...

... als alles klar ...

... am 29. ...

... 1930 ...

... 1930 ...

... 1930 ...

... 1930 ...

... 1930 ...

... 1930 ...

... 1930 ...

... 1930 ...

... 1930 ...

... 1930 ...

... 1930 ...

... 1930 ...

... 1930 ...

... 1930 ...

... 1930 ...

... 1930 ...

... 1930 ...

... 1930 ...

... 1930 ...

... 1930 ...

... 1930 ...

... 1930 ...

... 1930 ...

... 1930 ...

... 1930 ...

... 1930 ...

... 1930 ...

... 1930 ...

... 1930 ...

... 1930 ...

... 1930 ...

... 1930 ...

... 1930 ...

... 1930 ...

... 1930 ...

... 1930 ...

... 1930 ...

... 1930 ...

... 1930 ...

... 1930 ...

... 1930 ...

... 1930 ...

„Schlicht Wort und gut Gemüt“ / Zum 150. Geburtstag Ludwig Uhlands

Selten haben sich die Bilder einer Dichterseel... so unserem Volke eingepflanzt, wie die Ludwig Uhlands.



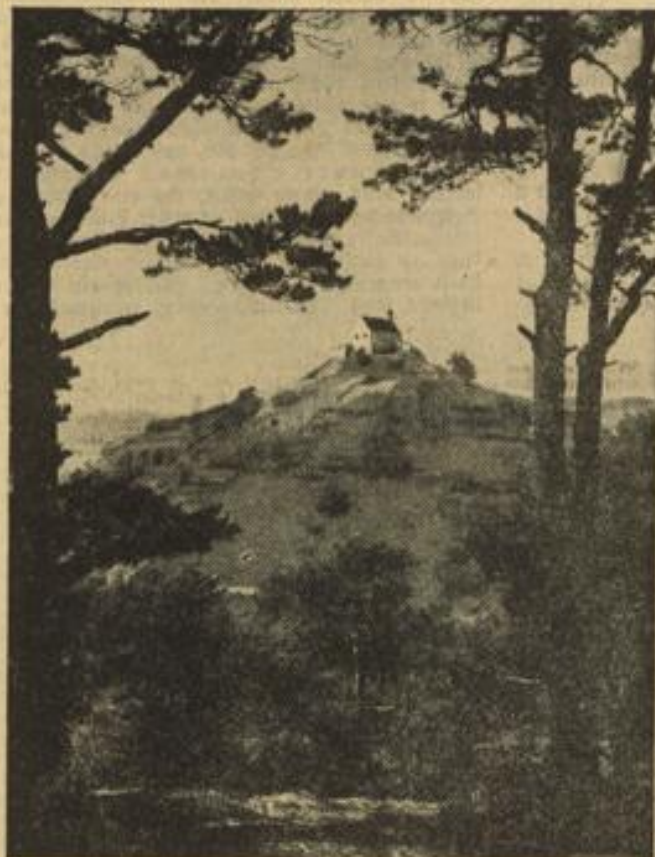
Ludwig Uhland Weltbild 60

seiner Welt außer acht gelassen. „Wenn ich irgend Ruhe und Gelegenheit hätte, so wäre meine liebste Beschäftigung“... schreibt er an Beckherlin.

Seine Professur der deutschen Sprache und Literatur gibt er auf, um unbehindert seinen Weg gehen zu können, nicht zuletzt, weil ihm eine kurzfristige Urlaubsverweigerung den Weg in den württembergischen Landtag versperrt wollte.

meraden“ vom lindem Hauch des Frühlings, der die Weiden blühen macht und alles, alles wenden muß, vertraut. „Droben steht die Kapelle“...

„Meine juristische Arbeit“, schreibt er an einer Stelle, „macht mir tausend Strapazen.“ Der Advokatenstand war ihm eine Last.



„Droben steht die Kapelle...“ Die Würmlinger Kapelle h. Tübingen.

Die Würmlinger Kapelle h. Tübingen, auf die Ludwig Uhland sein bekanntes Lied dichtete.

einer Eiche mit der Aufschrift „Wahrheit“ dagegen freudig entgegennahm.

Als Uhland infolge einer Erkältung, die er sich beim Begräbnis seines Freundes Justinus Kerner zugezogen hatte, am 13. November 1862 starb, war mit ihm das Haupt der schwäbischen Dichter dahingegangen, ein Dichter, der keine Zeit der Gärung, der Unreife kannte, bei dem alles klar und reif war, der früh über die Kraft des Mannes verfügte, ohne die ideale Sehnsucht des Jünglings hinter sich zu haben, eine große Persönlichkeit, voll schlichter Gemüthsreife, sittlich durch und durch.

Dr. G. Häußler.

Jodeln — nur von 8 bis 9 Uhr

In den Orange-Bergen in New-Jersey ist das Jodeln ohne polizeiliche Erlaubnis streng verboten. Diese unangenehme Erfahrung mußte ein junger Deutsch-Schweizer, der in Amerika lebende Karl Krefh, machen, als er die ersten Frühlingsstage dazu benützte, um einen Ausflug in die County-Parik-Reservation in den Orange-Bergen zu unternehmen.



Die Plakette zum Tag der Deutschen Kunst Zur Erinnerung an den Tag der Deutschen Kunst in München (16. bis 18. Juli) ist diese Plakette, eine Schöpfung von Professor Richard Klein, geschaffen worden.

Dankbarkeit

Ein kleiner, schlumpfer Junge fand einst auf der Straße eine Stachelnadel. Schnell bückte er sich, hob sie auf und steckte sie in den Aufschlag seiner Jacke. Diesen kleinen Vorgang hatte ein reicher Fabrikant beobachtet, der sich sagte: „In dem Jungen steck etwas, er ist gewiß ordentlich, sparsam und sorgfältig auch in kleiner Dingen.“

Da erhielt eines Tages der Lehrer, der den Knaben unterrichtet hatte, bevor er von dem Fabrikanten „entdeckt“ wurde, den Besuch seines ehemaligen Schülers. Gleich bei der Begrüßung überreichte ihm der nunmehrige Kommerziant eine Karte für eine hohe Geldsumme.

„Aber womit habe ich denn ein so hohes Geldgeschenk verdient?“ fragte der verwunderte Lehrer.

„Das will ich Ihnen sagen“, lautete die Antwort. „Eigentlich sind Sie es, dem ich mein Glück verdanke. Sie hatten mich an jenem Glückstage wegen Unachtsamkeit durchgesehen, und ich hob die Stachelnadel nur zu dem Zweck von der Straße auf, um sie — in den Eis Ihres Studles zu stecken...“

Zwecklos

Man sprach über Urlaub, was den einen Herrn schilich langweilte. „Haben Sie denn keine Urlaubspläne?“ fragte man ihn. „Das hätte doch gar keinen Zweck“, brummt der Mann, „denn wann mein Urlaub losgeht, das regelt der Chef, und wozu es geht, das bestimmt meine Frau!“

Er kennt sich

Der Vorer kommt zum Zahnarzt und will sich einen Vordenzahn ziehen lassen. „Mit Betäubung oder ohne?“ „Tut's weh?“ lautet des Vorer's Gegenfrage. „Ohne Betäubung schon.“ „Na, dann betäuben Sie man lieber. Das ist besser für Sie!“

mühte, was man nicht alle Tage erlebt in Genua.

„Sind Sie von hier?“ fragte der Friseur. „Ich bin um die ganze Welt gefahren“, sagte der andere ausweichend, aber mit einem zur Not noch ausgeprägten Stolz. „Nest wie gesagt, will ich mit einem Anzug machen lassen von dem... dem...“ Er wandte sich nach dem Hause Nummer vierzehn um, als müße er am Schild ablesen, wie der Schneider heiße. — Da geschah etwas, woran der Friseur noch lange herumrätseln sollte: Aus dem Hause trat die bildhäßliche junge Frau Canepa — der Friseur, der sie ant kannte, rief ihr zu: „Guten Morgen Signora, ich habe hier einen Kunden für Ihren Garten!“ — die junge Frau schaute darüber, erschrak sichtbar, verabschiedete sich und ging ohne ein Wort zu sagen — langsam abwärts, bis zur Unhöflichkeit.

Der Mann — nun wieder höchst verdächtig — war rot geworden wie ein Kind beim Erscheinen der Frau, hatte den Hut heruntergerissen zum Gruß, wurde leidend blaß, als sie sich entfernte, mußte sich Tränen abwischen, erschrak, als er den Friseur anblickte, sagte: „Ja, schönes Wetter heute... Frühling!“ und lief dann der Frau nach.

Ob er sie einholte oder nicht, konnte der Friseur nicht mehr feststellen. Aber, erschüttert von dem Gedanken, daß in dieser alten nörsternen Straße ein geheimnisvolles Abenteuer, womöglich eine Tragödie, begonnen habe, blieb er noch eine Weile stehen, bis über ihm der Frühlingswind wieder an die Blechbeden stürzte und ihn daran erinnerte, daß er ja ein Geschäft habe auf dieser Welt.

Es verging keine Viertelstunde, da betrat der Schneider Canepa den Friseurladen. „Ah, guten Morgen, guten Morgen, junger Mann!“ begrüßte ihn der Friseur, — „schön machen für die schöne Frau?“ „Einschneiden, bitte!“ sagte Canepa. (Fortsetzung folgt.)

Im Frühlings deckt sich alles um die Liebe

EIN HEITERER ROMAN VON AXEL LUBBE

Mit der Morgensonne kam ein verführerisch ängstlicher Frühlingswind über die alte Stadt Genua.

Es lag sozusagen in der Luft, daß die Welt noch jung war und ausgelegt zu Abenteuer. Während die Sonne zunächst an den hochgelegenen Herrschaftshäusern hängen blieb, landete dieser Wind bis in die engeren dunkleren Gassen der Altstadt, alle üblen Gerüche — so gar den Stockfischgeruch überwältigend.

In der Via San Bernardo brachte er die Blechbeden am Friseurladen zum Klappern, belud sich mit dem Knispgeruch aus der Badezettel, sprang um die Ecke und alcid wieder zurück in den gedämpften Ratturad der Gemütsbändlerin, so daß diese zu Schreien begann wie eine Berggawaltige, und rief schließlich einem alten Herrn die Zeitung aus der Hand, so daß der ein Gesicht machte, als verfühnde er die Welt nicht mehr.

Das schien aber auch alles zu sein, was er ausdrücken konnte, dieser spitzbüßische Wind. Nebenfalls ließ sich nicht erkennen, ob er mit seiner süßen Frische und Fremdheit irgendeinem der Einheimischen imponierte, ob er irgendeinen von Herzensgrund aus ändernte und verführte. Wäre es nicht gerade hier gewesen, hätte man wohl Ad und Oh gemacht vor diesem Wind, hätte ihn zu umarmen versucht, hätte gelungen und Liebessbilde geworden, irgendwohin... Aber die Genuesen lassen sich nicht so leicht abbringen von ihrem alten Ziel: far quarinti — Groschen machen — und far spese — Ausgaben machen — das heißt: Einkäufe.

Jeder Mensch — ob Mannlein oder Weiblein — hatte es eilig und sah aus wie ein Aufspätkommender. Nur einer war da — und kein verräter Fremder, sondern trotz seiner etwas bestendend wirkenden Eleganz unverkennbar ein Einheimischer, ein Mann aus dem Volke — der schien kein Ziel zu haben und benahm sich so merkwürdig, als dürfte er eigentlich gar nicht hier sein oder sei mindestens viel zu früh gekommen. Immer wieder sah er nach der Uhr und immer wieder in ein Taschentüchlein, und immer wieder, die Straße auf und ab wandelnd, guckte er in einen Hausgang hinein, darin nichts, aber auch rein gar nichts zu sehen war als im Halbdunfel die unierten Stufen der Stiebtreppe, die zu diesen — aber durchaus erdrarten — Leuten emporführte.

Dem Friseur, der mitten aus dem Einsitzen heraus immer wieder Aufschau hielt nach Merkwürdigkeiten, war als erstem dieser ziellose Mann aufgefallen.

„Ecco! Da ist einer“, sagte er zunächst scherzend — „der weiß nicht, was er will, oder will mehr, als er weiß!“

Er wurde aber ernter achtmitt und nachdenklicher, als er bei näherem Zusehen feststellte: der Mann hatte Haar und Augenbrauen gefärbt; hatte Finger über seine Falten gestreut; die Eleganz der Kleidung stand in auffallendem Gegensatz zu der ganzen Person und ihrem Benehmen; das Taschentüchlein zum Beispiel war aus bunter Seide, aber der Kerl boherte sich in der Nase; die Hände steckten in Pockenhaut, aber die Hände waren groß und rot von Arbeit; ein Taschentüchlein besah er und besah sich darin wie ein Dämchen, spudte

dann aber aus in weitem Bogen wie ein Hausarbeiter. „Dies ist kein Seifenschaum“ sagte der Friseur. — „wenn das kein Spigel ist oder Detektiv!“

Es waren mittlerweile seine drei Gehilfen erschienen, so daß er das Einsitzen anderen überlassen und selber ein bißchen Detektiv spielen konnte.

Wem es galt? Unweifellos dem Hause schräg gegenüber, dem Hause Nummer vierzehn.

Der Friseur besuchte in Gedanken alle Promilien, die er dort wohnen wollte, konnte sich aber nicht vorstellen, wer davon in Betracht käme für Beobachtung durch einen Detektiv.

Gerade eben wieder blieb der Kerl vor Nummer vierzehn stehen und betrachtete etwas, tat so, als betrachte er etwas, entweder das uralte Säulenschnitzwerk der Türpfeiler oder das gelb lackierte Schild des Schneiders Canepa — um ganz plötzlich sich umzudrehen, als habe er es gespürt, daß er beobachtet wurde.

Der Friseur zuckte zusammen, wollte zurück, trat jedoch ganz hinaus und schnupperte, als interessierte er sich nur für den — Frühlingswind.

Der andere kam langsam näher. „Schönes Wetter heute, hä? Frühling!“ rief ihm der Friseur zu im Dialekt.

Gleichfalls im Dialekt sagte der andere: „Bieviel nimmt wohl der Schneider Canepa für einen Anzug, hä? Sie müssen nämlich wissen, daß ich schon lange nach einem passenden Schneider für mich suche.“

Verblüßt darüber, daß ein Genuese, und nun gar ein Detektiv, soviel Dummheit an den Mann zu bringen suchte mit dieser törichtesten Ausrede, hatte der Friseur dem Verdächtigen ein Gesicht, und da entdachte er: Es war ja ein über jeden Verdacht Erhabenere, war einer, der sich gar nicht vorstellen konnte, was gar kein Detektiv, sondern ein unglücklicher, rat- und hilfloser Mensch, der etwas erlebt haben

Advertisement for various services including hair salons, clothing, and businesses in Mannheim, featuring names like 'Offene Damenfriseur' and 'Mädchen'.

Offene Stellen Damenfriseur-Volontär

Damen Meit. Mädchen

Seifenje

Herrenfriseur

Paßfrau oder Mädchen

Lebigen Jungen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Mädchen

Stellengesuche

Zu vermieten

Mietgesuche

Zu verkaufen

Kaufgesuche

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Mietgesuche

Zu verkaufen

Kaufgesuche

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu vermieten

Zu verkaufen

Kaufgesuche

Zu verkaufen

Kaufgesuche

Zu verkaufen

Kaufgesuche

Zu verkaufen

Kaufgesuche

Zu verkaufen

Kaufgesuche

Zu verkaufen

Kaufgesuche

Zu verkaufen

Kaufgesuche

Zu verkaufen

Kaufgesuche

Zu verkaufen

Kaufgesuche

Zu verkaufen

Kaufgesuche

Zu verkaufen

Kaufgesuche

Zu verkaufen

Kaufgesuche

Zu verkaufen

Kaufgesuche

Zu verkaufen

Kaufgesuche

Zu verkaufen

Kaufgesuche

Zu verkaufen

Kaufgesuche

Zu verkaufen

Kaufgesuche

Zu verkaufen

Kaufgesuche



Vorwahlmäßige Festanzüge

hemden • Binder Mützen

Karl Lutz R 3 • 5 a

Geschäfte

Zigarettengeschäft

Farbwaren-Läden

Milch-Waßküche

Automarkt

Opel

14/70 Benz

Leih-Autos

Verschiedenes

Chromsohlen

Grüne Sohlen

Schuh-Instandsetzung



Der Herrscher

2. Woche!

Man spricht

vom ALHAMBRA und seinem Film

Man spricht

von Emil Jannings: „Der Herrscher“

Ein großer, erlebnistarker Film - einmalig in Darstellung und Handlung

Marianne Hoppe - Hannes Steitzer - Theodor Loos - H. Paulsen - Hilde Körber - H. Hübner - Käthe Haack u. a.

REGIE: VEIT HARLAN

Jugendl. ab 14 Jahren zugel.

Beginn: Beiprogramm 3.00 5.45 8.20 Hauptfilm 4.00 6.35 9.00

ALHAMBRA



CONDOTTIERI

Ein Gigant unter den Filmen Luis Trenker Prachtvoll in jeder Szene Grandios in seiner Wirkung Tägl. 4.00 6.10 8.20 Uhr Jugend ab 14 Jahre zugelassen!

PALAST LICHTSPIEL GLORIA PALAST

Für Wäscheausstattungen empfehlen wir uns in sämtlichen Stickereien, Hohlkäusen, Kanten - Knopflochern, Knöpfen, Monogrammen in jeder Größe, bei raschster u. billigster Bedienung. Geschw. Nixe, N 4, 7 Laden Fernruf 23210

Seelachs 500 g . 19 ¢ und Schellfisch 500 g . 28 ¢ 3% Rabatt H5.1

Kaufen oder Mieten Sie Ihrem Kinde ein Klavier im Pianolager Heckel Kunststr. O 3, 10

Erika W. Sampert Tel. 21222-23

Marika Röck Hans Söhnker Und Du mein Schatz fährst mit UFA-PALAST UNIVERSUM

CAPITOL Ab heute 4.15, 6.20, 8.30 Uhr Gustav Fröhlich Brigitte Horney, Fritz Kampers Rose Stradner In dem spannenden Ufa-Großfilm STADT ANATOL

Goldgülden Seeheim Ein schöner Ausflug jetzt nach Seeheim Pflanz. ab Mk. 4.50. Zimmer fließ. Wasser, Wochenspaß, Prsp. Mitt- u. Abendessen. Allen steht in voller Blüte. - Jeden Mittwoch Tanzabend.

Gemütl. Nebenzimmer (30 Personen fassend) für Kameradschaftsabende u. Gesellschaften (auch noch auf 1. Mai 1937) zu vergeben Gaststätte „Pfalzkeller“ Fernsprecher 24082 N 7, 8

Die Assistentin von Elizabeth Arden wird vom 27. April bis 28. April 1937 IN MANNHEIM anwesend sein und im Beratungs-Salon unseres Hauses kostenlos die praktische Verwendung der weltbekanntesten Präparate vorführen. PARFUMERIE Kesel & Maier P 5, 1 neben Café Kossenhaschen Geffl. Anmeldungen vorher erbeten!

Land der Liebe

Deutsche Christen, Mannheim Es sprechen: Bischof Peter Domprediger in Berlin, und Stadtpfarrer Kiefer Mannheim am Mittwoch, 28. April 1937, 20.15 im FRIEDRICHSPARK Eintritt freil Jedermann ist willkommen!

Statt Karten! Ihre Vermählung-beehren sich anzuzeigen: Philipp Wiehland Lena Wiehland geb. Bentzinger Mannheim, Langstr. 73, Wirtschaft Lehrer Braustube

Unser Stammhalter ist am Geburtstage unseres unvergesslichen Eduard Schlipf angekommen. In dankbarer Freude Josef Schlipf und Frau Lulse geb. Anselmann „Zur Landkutsche“

LIBELLE Nur noch wenige Tage Emil Reimers Jbolyka Zilzer 4 Meloros 4 2 Carlos usw. Mittwoch 16 Uhr: Hausfrauen-Vorstellung

National-Theater Mannheim Dienstag, den 27. April 1937: Vorstellung Nr. 25. Miete G Nr. 22 2. Sondermiete G Nr. 11 Friedrich Wilhelm I. Schauspiel von Hans Arberg Anfang 19.30 Uhr. Ende nach 22.15 Uhr

Neues Theater Mannheim Dienstag, den 27. April 1937: Vorstellung Nr. 71 NS-Kulturgemeinde Mannheim Rot. 230-235, 321-326, 330-335, 334 bis 387, Gruppe D Nr. 1-400, Gruppe E Friedrichstr. 1-700. Ohne Kartenverkauf Prinz Saramo Romische Oper in drei Akte v. Albert Sorbino. Textlich und musikalisch neu bearbeitet von Gg. Richard Kausl. Anfang 20 Uhr. Ende nach 22.30 Uhr

Otto Hennze Charlotte Hennze geb. Spilke VERMAHLTE Mannheim-Friedrichsfeld Metzger Straße 33 Mannheim 9 7, 2

Matratzen in Preis und Qualität einzig! Aufarbeiten billigst Metallbetten - Tel. 22398 Matratzen Franz Braner, N 3, 2

Schlachthof FREIBANK Mittwoch früh 7 Uhr Kuhlfleisch. Anf. 100 Zuckerkrankke Keine Diät erforderlich. Prospekt kostenlos. Schneider Karlstr. A 6, Douglasstraße 13 Damenbart sowie alle lästigen Haare entfernt durch Diathermie garantiert dauernd und schmerzlos Grell Stoll ärztlich geprüft Mannheim, Zudenstraße 19 - Fernruf 447 98 Steppdecken • Daunendecken kauft man direkt bei Steppdecken-Fabrik Burk L'hafer, Hagensstr. (Haltest. Schlachthof. Straße) Fernsprecher 62782

Pfalzbau-Kaffee Ludwigshafen a. Rh. Jeden Abend Tanz und Kabarett Hausfrauen-Nachmittag mit vollständigem Kabarettprogramm. Jeden Dienstag Je-ka-mi-Abend Samstag abend Tanz im großen Saal Eintritt immer freil

DAS... Abend-Mus... Ne... Finan... in Am... Neben die G... datigebie... führt DNB folg... In ihrer Ro... regierung hat... tet, es werde n... vorliegen, die... gegen die Deu... gen. Dem entg... Südwest, Ca n... 17. d. M. den... Verband im S... Tamii werden... gen, aus den... gutreten, in... solche Deutsche... durch National... geworden sind... ford ist in Süd... Erbauenen... (schen der Admi... „Deutschen St... lungen (schwebt... Einigung bere...